

Nachtrag.

Berlin, 20. Dezember. (Original-Telegr.) Das Abgeordnetenhaus nahm ohne Debatte in dritter Sitzung den Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung der Kant- und Oberlandesgerichte, sowie den Gesetzentwurf, betreffend den Absetzungsvertrag mit Baden, an. Nächste Sitzung am 28ten Januar 1878.

Paris, 20. Dezember. (Original-Telegr.) Die „Debats“ wollen anderweitigen Nachrichten gegenüber wissen, es sei unbestritten, daß England die Großmacht ernstlich sonbire, um zu ermitteln, ob es nicht möglich sei, eine gemeinsame diplomatische Aktion zu organisieren.

Petersburg, 19. Dezember. Ein Telegramm der „Russischen Petersburger Zeitung“ aus Bogot meldet die Ernennung des Generals Grafen Totleben zum Oberkommandierenden der Russischen Armeeabteilung an Stelle des abreisenden Großfürsten Thronfolgers. Zum Generalstabchef des Grafen Totleben ist Fürst Czernitschew ernannt. — Das Besondere Osman Pascha ist jurisdiktionslos. Derselbe setzt demnach die Reise nach Rußland über Kischineu fort. — Der Gesundheitszustand der Truppen ist ausgezeichnet.

London, 19. Dezember. Die Stimmung ist hier sehr gedrückt und Gerüchte aller Art über englische Kriegsvorbereitungen laufen um. In unterrichteten politischen Kreisen werden dieselben indes dementirt und es wird versichert, daß England zu keiner kriegerischen Aktion schreite, trotz der gereizten kriegerischen Tonart, mit welcher die ministeriellen Blätter die heut auf den 17. Januar bestimmte angelegte Einberufung des Parlaments besprechen. Es sei bemerkt, daß alle Londoner Journale dieser vertriehen Einberufung des Parlaments eine immense Wichtigkeit beimessen. Der „Standard“ erklärt ganz ausdrücklich, daß Parlament werde einberufen, um die Mittel für besondere Rüstungen zu bewilligen, da England absolut in der Lösung der orientalischen Frage mitzureden und nöthigenfalls mit Gewalt seine Ausschließung verhindern müsse. Aehnlich äußert sich die „Morning Post“, — „Times“ dagegen sieht England jetzt noch nicht gefährdet. (Berl. Tagbl.)

Warschau, 19. Dezember. Seit dem Falle Plevnas beherzigt der General Totleben vollständig die Situation und ist fast die Seele aller Operationen, hingegen ist der Einfluß der Generale Kovschi, Alabau des Generalstabschefs, Porzoiowski, bis auf ein Minimum gesunken. Trotz alledem erfährt man, daß wirklich gute Beziehungen zwischen dem Generalen Totleben und dem Großfürsten Josephkommandierenden noch keineswegs hergestellt sind. — In den letzten Tagen vor dem Falle Plevnas hatten die Russen mit großem Eifer und unter Totlebens persönlicher Leitung Minen-Approschen gelegt, und hätte sich Osman Pascha nicht ergeben, so würden einige Tage später die meisten Redouten durch die gelegten Minen zerstört worden sein, so daß zu einem Sturm hätte geschritten werden können.

Vergleich zwischen Tanz und Politik.

(Aus dem Roman „König Jerome Napoleon und sein Hof“ von G. M. Dittinger.)

Wie jeder Vergleich hinkt, so auch dieser; wir wollen ihn aber doch in Auszuge mittheilen.

Tanz ist in untern Augen die Politik der Beine, nach Heine's Waspemie sogar ein Beten mit den Beinen. Nichts ist unbedingter als Tanz und Politik. Jede neue Zeit gebiert eine neue Politik, und jede neue Politik neue Tänze. Die sind ein bildlicher Kommentar zu jener und umgekehrt.

Zur Zeit Napoleons und Marasins tanzte ganz Frankreich die Sarabande, unter dem selbständig gewordenen Ludwig XIV. die Minuet. Zur Zeit des fünfzehnten Ludwig, der Zeit des Wierregiments, prädominirte der Cotillon, zu deutsch „Unterrod“. Zu Anfang der französischen Revolution begann die Quadrille, ein rhytmischer Ausdruck jenes Zeitabschnittes: der König und die drei Stände bildeten die Quadrilla, das Biergepann der getheilten Staatsgewalt. Als aus dem Schooße des Konvents die alles gleichmachende Madame la Sainte Guillotine heraufstieg, tanzte das siebente, bluteraufsteigende Volk die Carmagnole.

Später, als Napoleon den Einwurf der Anarchie in den Staub trat, machte die Contrerevolution und fast gleichzeitig mit ihr der Contredanse mit seinen „chaines anglaises“ und „grandes promenades“ seine Rechte geltend — Kontinentalperre und Promenade von Spanien bis Moskau! Nach Napoleon's Sturze mußten die Franzosen nach dem deutschen Völkern, ihre Politik nach der Pflanze der Allirten regeln. Zur Zeit des Wiener Kongresses usurpirte der deutsche Walzer eine Macht von der Donau bis zur Seine und Frankreich verlor trotz des diplomatischen Tanzmeisters Laletyrand seine politische Selbständigkeit und mit ihr die Souverainität seiner Nationaltänze. Nach der Restauration des achtzehnten Ludwig liebgelungen die Politik und der Tanz mit England und Rußland und warfen sich

gleichzeitig der Anläufe und dem Maxime in die Arme. Als Karl X. die geschnödehlichen Erdmannen Polignac's wie Blige zum blauen Pulchmann herabzudenken ließ, erhob sich im Ru die heldige Volksmenge und jagte wie im Galopp in drei Tagen drei Dynastien aus Frankreich hinaus.

Mit den drei glorreichen Suitagen begann die Herrschaft des Bürgerkönigs, des Galopps und jenes beneidenswerthen Herrn Musard, der noch jetzt der Abgott aller Orchester, der Duzel des französischen Galopps ist. Der beste Tänzer dieses Tanzes war der Herzog von Orleans, der einen großen Theil seiner Popularität der ausgezeichneten Fertigkeit zu verdanken hatte, mit welcher er im Galopp die Herzen aller Frauen der Pariser Bourgeoisie mit sich fortzuführen verstand. Während der achtzehnjährigen justemilien-Herrschaft des sogenannten Bürgerkönigs Louis Philipp hielt Frankreich die rechte Wette zwischen dem bonapartistischen Contredanse und dem orientalischen Galopp; ersterer artete indes in eine Art Traesie aus und auf diese Weise entstand, wie in der Politik, so auch im Tanz, der sehr ehrenwerthe Cancan, eine Waspemie des spanischen Fandango, eine frivole Pasquill auf Seite und Anstand. Die Schamlosigkeit dieses Tanzes, die mit der Politik der rechten Wette gleichen Schritt hielt, war das faule Ei, aus welchem die kommunistische Polka, die dralle, schwarzzünge, braunmaagige Zigeunerdirne aus den böhmischen Wäldern und mit ihr, wenige Jahre später, die sozialistische Februarrevolution und mit ihr das Jahr 1848 hervorbekam. Die Politik des neuen Kaiserreichs fand ihr Symbol in der Quadrille à la Cour und rief noch vor zehn Jahren fast alle Souveraine Europa's à la Cour.

Literarisches.

— Die **Hallerger'sche illustrierte Ausgabe** von Schiller's Werken ist bis zu Nummer 12 vorgefrachten. Lieferung 10 — 12 enthalten die Räuber und die Verschönerung des Hiesco zu Gemma (bis Aufzug III. Auftritt 5). Zu den Räubern hat Piloti, zu der Verschönerung Schraubolph eine Reihe höchst charakteristischer, trefflich gezeichnete und geschnittener Bilder geliefert. Das vollendete Prachtwerk wird sich den in gleichem Verlage erscheinenden, von Johs G. Gilbert illustrierten Schafepaar-Ausgabe würdig zur Seite stellen, ein Handschick deutscher Nation.

— **Germania.** Zwei Jahrtausende deutschen Lebens, kulturgeschichtlich geschildert von Johannes Scherr. Stuttgart, Verlag von W. Spemann.

Die Hefte 9 bis 11 enthalten:

Text: 4. Kapitel: Unter den Heimrichen. — 5. Kapitel: Unter den Friedrichen. — 6. Kapitel: Die Ritterburg. Bilder in Konrad: Isele, von Schraubolph; Graf von Helfenstein wird durch die Spiege gelagt, von Ferd. Keller; die Humen, von W. Diez; höfischer Tanz, von Keller; Schulschlingen einer Meisterjüngersunft, von Hertwich.

Ferner: 25 Bilder im Text von G. Fran, F. A. Kaulbach, G. Bauernfeind, F. Knab, Klinitz, A. von Heyden, Hertwich, Rothbart, F. Wanderer, Keller-Neujinger, J. Wais.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 19. Dezember.

Eheschließungen: Der Schmied C. Maetsche u. W. Körner, Scharrnasse 3. Geboren: Dem Defabantenreicher A. Bauer eine T., Weingärten 17. — Dem Handarbeiter C. Hartig eine T., gr. Müllersstraße 7. — Ein unechel. S., gr. Berlin 16a. — Dem Handarbeiter W. Algenstein ein S., Geißstraße 29. — Dem Kaffertzuger H. Engeling, eine T., Warting 18. — Dem Schuhmacher C. Weinhardt eine T., Schützeng. 1. — Dem Lehrrer E. Schöps eine T., Rammischstr. 15. — Dem Handarbeiter A. Möbus eine T., Balbstr. 10b. — Dem Ingenieur E. Nagmus eine T., Leipzigerstr. 93. — Ein unechel. S., Sophienstr. 9c.

Geftorben: Der Kaufmann Wilhelm Andreas Kyriß, 56 J. 5 M., kron. Langenentzündung, Trüdel 3. — Des Fabrikarbeiters A. Müller L. 10 J., Schwäche, H. Kerschfeld 2. — Des Manners W. Hammer Ehefrau, Emma geb. Sachse, 44 J. 1 M. 13 T., Lungenschwindsucht, Gottesackerstraße 12. — Des Handelsmanns H. Gedricher S., Hermann, 1 J. 9 M. 13 T., Zahntzündung, Saalberg 20.

Verichtigung vom 17. Dezember.

Nicht nur Apothekenbesitzer sondern Apothekenbesitzer Dr. F. Nebe, Glas u. K. Scheffert, Halle.

Au den englischen Kriegsminister.

Du rühmst, daß Englands Banner ragt Am höchsten unter jeder Zone. Die Höhe thut's nicht, wo sich's fragt: „Weht es auch reinlich, zweifels ohne?“ (III.)

Bemerktes.

Hof. Der Hofier Anz. berichtet aus Bayreuth, daß eine Regierungskommission verfügt: daß, nachdem durch mehrere namentlich jüngere Lehrer Verbindungen mit Revolutionären vorgekommen sind, in der Tragung von Revolutionen eine unpassende und unmögliche Spielerei der Lehrer zu erkennen sei und von dem Thun oder Lassen derselben die Berücksichtigung eines eingebrachten Unterstützungsgehältes abhängig macht. (!)

— Ueber die Ausstattung der Prinzessin Elisabeth wird ferner geschrieben: Die Kleider und Mäntel sind ohne Ausnahme im Atelier des Hauses Gerjon u. Co. unter Leitung des Fräulein Ulrich angefertigt worden. Die Stoffe sind theils von J. A. Heese, theils von Gerjon u. Co. selbst geliefert. Unter den einzelnen Gegenständen verdient vor Allem ein prächtiger Manteau de cour Erwähnung. Derselbe, aus rubinrothem Sammet hergestellt, hat eine Länge von vier Metern und ist ringsherum mit breiter erhabener Silberstickerei versehen, die von der Hofstickerin Frau Amalie Köhrig kunstvoll ausgeführt ist. Winterroll ist ferner eine Hermine-sortie de bal, mit bunter Seide und Gold gestickt. Unter den Sommerroben ist vor Allem eine schwarze solibar ausgeführt, während eine hellblaue sich durch die Zartheit der Farbe auszeichnet. Die schwarzgebeimten Roben sind sämtlich aus schwerer Lyoner Seide. Unter den farbigen Roben zeichnet sich vor allem eine prächtige Robe von rother Farbe aus, worüber ein solibar Ueberwurf aus weißen Spitzen getragen wird. Zur Vererbung bei einer noch fertig zu stellenden Robe hat ferner die Firma W. Wedelmann (Behrenstr. 36) eine Spizengarnitur mit dazu passendem Taschentuch und Fächer geliefert. Das Dessin der in Point-couture-Arbeit hergestellten Spitzen zeigt gleich dem Spizentroussou des Brautkleides Rosen- und Myrtenblüthen, jedoch in anderer Zusammenstellung. Die Bolans sind 20 Zentimeter breit, das Taschentuch ist mit 15 Zentimeter breiter Bordüre eingefasst, die an der einen Ecke mit dem gekürzten E, an der anderen mit dem preussischen Adler geschnitten ist. Das Gesicht des Fächers ist aus Perlmutter, der Fächer selbst wird durch eine 15 Zentimeter breite Spitze gebildet, in die der preussische Adler und zu dessen beiden Seiten die Initiale der Braut eingearbeitet sind. — Die Handschuhe sind von G. C. Wolter (Friedrichstraße 178) und von Fräulein Emmy Gabnitsch geliefert. — Mit der Beschaffung der Waäse sind die Firmen Frig Kiefer (Schloßfreiheit), Bauer in Potsdam und Worig Benjamin (am Schillerplatz, Französischstraße 40/41) betraut. Gold, Silber und Juwelen erhalt die Prinzessin Elisabeth aus dem reichen Nachlaß ihrer verstorbenen Großmutter, der Prinzessin Karl von Preußen. Das was an diesem noch zu ergänzen ist, wird von der Firma Sy und Wagner (Kronenstraße) gefertigt. Für den Marfalk sorgt der Dräutigam, der Erbringer von Odenburg, selbst. Der Galawagen ist in Nachen bei der Firma Wengelbier u. Sohn bestellt worden. Ein zweifelhafte Kandaulet à la Daumont zu fahren, sowie ein zweifelhafte Herencompes liefert die hiesige Firma Ed. Köhlschein, Mittelstraße 46. Weide sind entsprechend den obdenburgischen Farben, dunkelblau und roth lackirt, der Anschlag ist aus blauem Saffian. Die Reitern sind mit Kronen geschmückt. Die Plattierung ist weiß. An den Thüren des Kandaulet ist das Allianzenappen des zünftigen Ehepaars, an den Thüren des Coupes der mit der Krone gezierter Namenszug des Erbprinzen angebracht. In erstem Wagen befindet sich ein Toiletten-Accessoire für die Prinzessin, in letzterem ein Rauchesessaire für den Erbprinzen. Beide Wagen sind mit Vennvorrichtungen versehen und können sowohl mit gewöhnlichen als mit Gummirollen gefahren werden. Zugwagen und Landauer werden in Odenburg bei Hallertade angefertigt. Sättel, Geschirre u. dergl. sind theilweise in Odenburg, theilweise bei der hiesigen Firma Steinmetz, Mittelstraße 46, bestellt worden. Die Geschirre sind sämtlich reich plattirt und mit dem obdenburgischen Wappen geschmückt. Die Galapattischen tragen am Stiel die herzogliche Krone.

Wetterbericht vom 19. Dezember.

(8 Uhr Morgens.)

Barometer bei sinkender Temperatur fortbauend gesunken, stark im Nordwesten. Wetter sehr ruhig, meist trübe, Nordwesten vorübergehend aufklärend. Leichte Fröste und etwas Schnee fast überall.

Taubstumm-Anstalt.

Freitag den 21. Dezember Nachmittags 5 Uhr findet im Saale des Neumarktziegelrabens die Weihnachtsebeziehung der Taubstummn statt. Die geehrten Damen des Frauenvereins und die geehrten Gönner und Freunde der Anstalt werden zu dieser Feier ganz ergebenst eingeladen.

— Sonntag den 23. d. M. Versammlung der Cigarrentöpschen-Sammler in der Taube früh 11 Uhr. Dr. Schott, Stabsarzt a. D.

Wohnungs-Gesuch.

2 St., 2 K. u. 1 Z. und Zubehör 1. April 78 gesucht, Preis 80—85 % Pferten unter J. W. in der Exped. v. Bl. erbeten.
Eine Wohnung für 40 bis 55 % zum 1. April 1878 zu mieten gesucht, wömmöglich part. oder im Hofe. Off. bitte u. W. 107 abzugeben. Geißstraße 67 im Laden.

Halle'scher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.

Gr. Ulrichsstraße 49 ist die Bel-Etage zum 1. April 78 zu vermieten. (H. 53968) Parterre, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, zum 1. April oder früher zu vermieten. Geißstraße 17.

Ein Logis, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, ist für 150 % zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres Königsstraße 2. Haller.

Eine Wohnung zu Neujahr zu beziehen Dreiecksstraße 18.

Ein Logis zum 1. Januar zu vermieten Auguststraße 4.

Sof. zu bez. Wohnung für 480 M., 1 Et., obere Leipzigerstr. Näb. Königsstr. 33, I.

Al. Wohnung zu verm. 1. Jan. zu bez. Pfännerböde 2. Näb. Lindenstr. 4. Günter. Möbl. Et. an 1—2 J. gr. Brauhsz. 13, II.

Eine Wöthcherwerkstelle nebst Wohnung in d. Nähe der Ulrichsstraße 1. April 78 zu mieten gesucht. Zu erst. Harz 48, part. v.

Fremdbl. St. R. mit Küchenbenutz., 30 %, Hof. o. 1. Januar zu verm. Zägerplog 17, II.

Fr. möbl. Stuben sof. Niemeperstr. 15, p. Gut möbl. Wohnung II. Brauhausg. 21, I.

Sein möbl. Wohn. I. 3. Bahnhöfstr. 2, I. Anst. Schlafstelle gr. Ulrichsstr. 52, I.

Bekanntmachung.

Am 15. d. Mts. ist in einem Strobdienem am Beesener Wege ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden. Derselbe ist 1. Mtr. 61 Ctmtr. groß, ungefähr 60 Jahre alt, hat röthliches Kopfhaar und röthlichen Vollbart. Bekleidet war die Leiche mit einer schwarzen Jacke, grauen Hose, unter welcher sich noch eine schwarze Befand, grauen Mütze mit überzogenem Schirm und einem Paar Halbstiefeln. In einem Bündel von farirtem Zeug befand sich ein weißes Hemd, eine schwarze Weste und schwarze Stoffhose. Der Verstorbene gehörte anscheinend dem Arbeiterstande an. Ich bitte um Mittheilung über die Identität des Leichnams. Halle a/S., den 18. December 1877. Der königl. Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Unter dem Einbruchbestande des Schulzen und Gutsbesitzer Günther zu Deuten leben ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was gemäß der Instruktion vom 19. Mai v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird. Rothenburg a/S., den 18. December 1877. Der Amts-Vorsteher.

Ueberzeugung macht wahr!!!

Ein verehrtes Publikum von Halle und Umgegend mache auf mein so schnell beliebt gewordenes

Export-Bier

ganz ergebenst aufmerksam. Gleichzeitig empfehle ein Glas hochfeines Lagerbier aus der Halleschen Actien-Brauerei.

Schmidt's Garten,
grosse Ulrichsstrasse 11. (H. 53960.)

Reinsten Genueser Citronat,

a Pfund 1 Mark. Sämmtliche andere Artikel wegen Aufgabe des Geschäfts zu anerkennen Preisen bei Ernst Zeschmar, Markt 11, neben der Börse. (H. 52969)

**Die Wäschefabrik und Leinenhandlung
Leipzigerstrasse 72**

empfehlen ihre anerkannt gutschitzenden Wäscheartikel, nur aus soliden Stoffen gefertigt, für Herren, Damen und Kinder zu bekannt billigen Preisen.

Bedeutender Vorrath von 2 Mark an.
Specialität: **Oberhemden** in den neuesten Schnitt und Dessins. — Auf Wunsch bei Bestellung **Probierhemd**. — Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt und bedarf es nur der Einsendung der Halsweite. (H. 53909)

Oberhemden, Nachthemden, Blousen, blau leinene Arbeitshemden lasse nach jedem Körper mit Garantie des Gutes anfertigen.

M. Dannenberg, Geiſtſtraße 67.

Waschseifen, Parfümerien, Eau de Cologne, auch feinste Toiletten-Seifen empfiehlt billigst

M. Dannenberg, Geiſtſtraße 67.

Moderne Herren-Garderoben,
die neuesten Reiseröcke verschiedener Größen, Reiseanzüge, Ueberzieher etc. etc. läuft man am billigsten bei **Klos & Co., Leipzigerstr. 5.**

Die dem Färbereibesitzer **F. H. Hildebrand** hieselbst zum Färben übergebenen Gegenstände sind binnen 14 Tagen in dessen Geschäftslokal, am Morikthor Nr. 5, abzuholen, da sie sonst als herrenloses Gut behandelt werden müssen. Halle a/S., den 19. December 1877. **Bernh. Schmidt, Verwalter der Hildebrand'schen Concursmaße.**

C. H. Herrmann,

Barfüſſerſtraße 6,
empfehlen sein überreiches Lager von **Bilderbüchern, Jugendschriften, Spielen** und **eleg. geb. Geschenkliteratur, Musikalien, Edition Peters und Litolf, Tanzalbums** und **Salonstücke**. Alle in heißen Blättern angekündigte Feuilleteratur ist ebenfalls vorräthig resp. zu beschaffen. — Durch größere Partieverkäufe bin ich im Stande, von Bildern und Musikalien bedeutenden Rabatt zu geben.

Pianinos

aus solider, bewährter Fabrik, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen auch bei Theilzahlung **C. H. Herrmann, Barfüſſerſtraße 6.**
Schöne **Oelgemälde, Landschaften, Genrebilder** in prächtigen Goldrahmen empfiehlt als Feinschönheit zu außergewöhnlich billigen Preisen. **C. H. Herrmann, Barfüſſerſtraße 6.**

Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a/S.

empfehlen zur Auswahl passender **Weihnachtsgeschenke** ihr reich assortirtes Lager von **illustrirten Pracht- u. wissenschaftl. Werken, Classikern, Gedichtsammlungen, Jugendschriften und Bilderbüchern, Bibeln und Gesangbüchern**

in einfachen und feinen Einbänden. Die Preise sind bei sämtlichen Büchern **sehr mässig** gestellt. Nichtvorrätiges wird in Kürze besorgt. **Weihnachts-Kataloge**, sowie **Sendungen zur Auswahl**, auch nach auswärts, stehen jederzeit gern zu Diensten.

Auf mein sehr reich assortirtes Lager

Leinener Taschentücher,
weiss und couleurt,
erlaube ich mir hierdurch aufmerkſam zu machen. **Albert Röhrig Nachfolger,**
Leipzigerstraße 99.

Einem Kaufversteher suchen sofort **Otto Gebhardt & Co.,** Poststraße 9.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und auch häusliche Arbeit mit übernimmt, wird gegen guten Lohn zum 1. Januar gesucht. Reflektirende wollen sich sofort melden **Königsstraße 8, I.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird **Neujahr** von einer kinderlosen Herrschaft gesucht. Näheres **Rathhausgasse 16** im Leberzeigäß.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht per 1. Januar 1878 **Frau P. Aderhold.**

Eine unabh. Frau zur Aufwartung **Rathhausgasse 7, Hof I.**

Ein ordentliches ehrliches j. Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Januar Dienst. Näheres **Sandberg 9.**

Ein gebild. ält. Mädchen vom Lande, aus anst. Familie, in häusl. Arbeiten erf., sucht unter beschr. Anspr. bis 1. Januar oder später Dienst, am liebsten bei kinderloser Herrschaft oder Damen.

Off. L. D. 9 Exped. d. Bl. erbeten. Gesunde Ammen u. Mädchen für Küche u. Haus wünschen sofort u. sp. Stellen durch **Fr. Hoff, Herrenstraße 20.**

Laden-Vermietung.

Ein schöner Laden mit Contor in der lebhaftesten Gegend der Leipzigerstraße zu vermieten. Näheres **gr. Wallstraße 42.**

Unser Acker, ca. 45 Hectaren, wird am 1. October 1878 **padlos** und **find** wird **entschlossen, ihn von da ab neuerdings zu verpachten.** Reflektanten belieben sich mit uns in Verbindung zu setzen. **Gröllwitz, den 12. Decbr. 1877.**

Gröllwitz Actien-Papierfabrik.

Besonderer Umstände halber ist **Sophienstraße Nr. 9** die erste Etage sofort an derweitig zu vermieten. Derselbe besteht aus 10 größeren und kleineren Zimmern, fast alle heizbar, Badekammer, Balkon, Gärtchen etc. Auf Wunsch kann auch Stallung und Remise zugegeben werden. **C. v. Belchrim, Sophienstraße 9 i.**

Darz 31 zu verm. per sofort oder Neujahr 2 St., 1 K., u. Zub., Preis 65 $\frac{1}{2}$. Näheres bei **S. Hummel.**

Ein **Wohnung** und ein **Waareneller** per 1. Januar zu vermieten **große Klausstraße 8, I.**

Arbeiten jeder Art, wie **Haar- Zöpfe, Locken, Schnüre** etc. fertigt schnell und solid **H. Stöber, Halle, Schmeerstr. 13.**

15,000 Mark sucht noch zu Neujahr auf sehr gute 1. Hypothek **H. Bleier, Schmeerstraße 25.**

Restaurant

Münchener Brauhaus.
Sonnabend den 22. December empfehle **Pökelknochen** mit Sauerkohl und Klößen. Hochachtungsvoll **Hermann Richter.**

Ein Buch gef. alter Markt 4, Hof 1 Tr.

Die Auktion am 22. December in Giebichenstein wird aufgehoben. **W. Elste.**

Stadt-Theater.
Freitag den 21. December 1877. **Große Weihnachtskomödie für Kinder.**
Zum ersten Male: **Ren! Max und Moritz.**
Ein Lustspiel in 2 Acten und 7 Streichen von L. Gänther. Anfang 8 Uhr.

Kühler Brunnen.

Heute den 20. December **IV. Gastspiel d. Damegesellschaft** sowie Auftreten des beliebten Gesangs- und Charakterkomikers **Herrn Max Hottel** aus Leipzig. (4 Damen und 2 Herren). Jeden Abend reichhaltiges und gut gewähltes Programm. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 $\frac{1}{2}$.

„Alte Ressource“

11. Ulrichsstraße 7.
Täglich Concert und Vortrag.

Diejenige Frau, welche am Dienstag früh in einem heftigen Wellgeschick ihren Handfort mit einem andern vertauscht und erkannt wurde, wird gebeten, selbigen mit Inbalt dabeilbst sofort wieder abzugeben, widrigenfalls ich sie gerichtl. belangen will. **H. Z.**

Am 18. d. M. ist auf dem Bahnhof ein **Muff** in einer Droschke liegen geblieben oder beim Aussteigen verloren gegangen. Wiederbringer erhält eine reichliche Belohnung. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Ein Regenschirm gef. Geiſtſtr. 11. Dabeilbst gegen Infectionsgebühren abzuholen. **Goldenes Medaillon** gefunden keine Ulrichsstraße 10.

Anders, Schuhmacher.
Großer schwarzeiger Hund d. 14. d. Mts. zugehauen. Einzulösen Herrenstraße 11.

Ein kleiner schwarzer Hund mit weißem Brustzeichen abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Geiſtſtr. 73 im Laden.

Ein Hund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Wannergasse 16.**

Ein Hund zugehauen **Rammischstr. 16.**
Herrn Restaurateur **B. Börner** zu seinem heutigen Geburtstag ein **schändliches tausendfaches Hoch** im Geiste der ganzen Union!

Familien-Nachrichten.

Heute Abend entschlief im Herrn unsere theure inniggeliebte Mutter, die verw. Frau **Baſtor Rebe, Franziska geb. Wilhelm.** Das Begräbniß findet in **Hohleben** statt. Halle, den 19. December 1877. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.